



JETZT ABER... ein neues Miteinander im Quartier!

Wir wohnen, leben und arbeiten in unserem Quartier und sind damit verbunden. Wir, das sind die Bewohner*innen, die Nachbar*innen, die dort Arbeitenden und viele andere mehr. Oft wissen wir viel zu wenig voneinander und tauschen uns zu wenig aus.

Deshalb schlagen wir GRÜNE in Rheine zur Stärkung des öffentlichen Lebens und des Zusammenhalts die Einrichtung von **Quartierstreffs** in den Stadtteilen vor, in denen es eine solche Einrichtung noch nicht gibt. Denn eine aktive Bürgerschaft kann jenseits von Wirtschaft und Staat vieles im Quartier eigenverantwortlich organisieren, braucht dafür aber einen **nicht-kommerziellen öffentlichen Raum**.

Ein solcher Quartierstreff ist potentiell das, was die Bürger*innen, die Vereine und Initiativen vor Ort daraus machen: ein Treffpunkt, ein Veranstaltungsort oder ein Bildungszentrum. Je nach Nutzungsart könnten deshalb auch Organisation, Finanzierung und Räumlichkeiten variieren.

Die Räume des Quartierstreffs sind vielfältig nutzbar:

- als Platz für den Stadtteilbeirat und als **Versammlungsraum** für öffentliche Diskussion und Planungen
- als Anlaufstelle der Stadtverwaltung, also als **Bürger*innen-Büro**, in dem auch der Bürgermeister/die Bürgermeisterin eine Sprechstunde anbietet
- für niedrigschwellige **Beratungsangebote und unbürokratische Hilfe** z.B. bei gesundheitlichen und sozialrechtlichen Themen
- für Familien oder Senior*innen **zur einfachen Teilhabe am öffentlichen Leben** – auch bei geringem Einkommen
- als **Veranstaltungsort** für Weiterbildung, Musik und Kultur, aber auch für gesundheitsorientierte Themen wie Ernährungs- und Kochworkshops

Ein Teil des Quartierstreffs könnte flexibel für gastronomische Zwecke genutzt werden: **morgens zum gemeinsamen Frühstück, mittags für einen Imbiss, nachmittags als Café und abends als Pinte.**

Du entscheidest Rheines Zukunft.

13. September: Grün wählen!

